

HÖRVERSTEHEN LEHRERBLATT

LÖSUNG

Zeit: 5 Minuten

Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

Der Hörtext wird **zweimal vorgelesen**. Die/der Vorlesende achtet dabei auf das **Sprachtempo**, eine **deutliche Aussprache** und **gute Betonung**. Außerdem kann sie/er den Vortrag durch passende Gestik und Mimik unterstützen.

Wie Hunde Menschen helfen

Viele Tiere haben ganz besondere Fähigkeiten, die der Mensch nicht hat. Affen können zum Beispiel wahnsinnig gut klettern. Katzen können unglaublich gut sehen.

Auch Hunde haben besondere Begabungen: Sie können sehr gut riechen und genauso gut hören, und zwar so gut, dass wir Menschen uns das kaum vorstellen können. Wenn man z. B. einen Teelöffel Zucker in das Becken im Schwimmbad schütten würde, könnte ein Hund diesen Zucker riechen. Und sie können Dinge hören, die wir Menschen gar nicht mitbekommen, zum Beispiel besonders hohe Töne, oder Töne, die sehr weit weg sind. Als dritte besondere Begabung kommt noch dazu, dass Hunde sehr gerne in einer Gemeinschaft leben und lernen und dass sie diese Gemeinschaft mit ganzer Kraft schützen. So ist es nicht verwunderlich, dass in vielen Bereichen Hunde zu perfekten Helfern für die Menschen geworden sind.

Ihre unglaublichen Fähigkeiten im Riechen und Hören helfen uns zum Beispiel, alles Mögliche zu finden. Hunde finden Menschen, die von Schneelawinen verschüttet wurden genauso wie Menschen, die nach einem Erdbeben unter Trümmern liegen und auf Hilfe hoffen. Sie finden Sprengstoff oder Rauschgift und helfen so der Polizei.

Ihre besonderen Fähigkeiten zeigen sie auch als Blindenhund. Nach einer langen Ausbildung werden sie zu sicheren und perfekten Begleitern von blinden Menschen im Straßenverkehr. Sie sehen für den Blinden, wann die Ampel auf Grün springt oder wenn etwas im Weg liegt und man besser einen Bogen läuft. Und falls mal jemand einen Blinden beschimpfen würde, der einen Blindenhund dabei hat, dann sollte er besser Abstand halten, denn der Hund würde sein blindes Frauchen oder Herrchen mit allen Mitteln verteidigen.

In den letzten Jahren haben Hunde auch dadurch auf sich aufmerksam gemacht, dass sie vielen Menschen medizinisch geholfen haben. Es gibt z. B. zuckerkrank Menschen, die von ihrem speziell dafür ausgebildeten Hund daran erinnert werden, dass sie ihr Medikament nehmen müssen – das Insulin. Das müssen sie immer dann nehmen, wenn ein bestimmter Wert in ihrem Blut zu stark sinkt. Das können sie riechen und den Menschen warnen, bevor es gefährlich wird.

Ihr kostenloses Montagspaket – Hörverstehen üben in den Klassen 5 bis 10 - deutsch-klett.de

		r	f
1.	Es gibt Tiere, die andere Fähigkeiten als Menschen haben.	x	
2.	Hunde können nicht sehr gut hören.		x
3.	Hunde können Zucker nur im Schwimmbad riechen.		x
4.	Katzen können unglaublich gut sehen.	x	
5.	Hunde mögen Menschengesellschaft nicht.		x
6.	Sie finden Sprengstoff oder Rauschgift und helfen so der Polizei.	x	
7.	In den letzten Jahren haben Hunde vielen Menschen medizinisch geholfen.	x	
8.	Nach einer kurzen Ausbildung sind sie perfekte Begleiter von blinden Menschen im Straßenverkehr.		x
9.	Hunde können zuckerkrank Menschen an ihre Medikamente erinnern.	x	
10.	Ein Blindenhund verteidigt seinen blinden Menschen.	x	

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	F	F	R	F	R	R	F	R	R

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

HÖRVERSTEHEN SCHÜLERBLATT**NUMMER**

Zeit: 5 Minuten

*Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.***Wie Hunde Menschen helfen**

		r	f
1.	Es gibt Tiere, die andere Fähigkeiten als Menschen haben.		
2.	Hunde können nicht sehr gut hören.		
3.	Hunde können Zucker nur im Schwimmbad riechen.		
4.	Katzen können unglaublich gut sehen.		
5.	Hunde mögen Menschengesellschaft nicht.		
6.	Sie finden Sprengstoff oder Rauschgift und helfen so der Polizei.		
7.	In den letzten Jahren haben Hunde vielen Menschen medizinisch geholfen.		
8.	Nach einer kurzen Ausbildung sind sie perfekte Begleiter von blinden Menschen im Straßenverkehr.		
9.	Hunde können zuckerkranken Menschen an ihre Medikamente erinnern.		
10.	Ein Blindenhund verteidigt immer seinen blinden Menschen.		

LESEVERSTEHEN LEHRERBLATT

TEXT + Lösung

Zeit: 10 Minuten

„Olaf das Pferd“

Olaf ist ein Pferd. Genauer gesagt ist Olaf das Pferd. Das faulste Pferd, das es gibt. Er liebt es zu schlafen, zu fressen und zu faulenz.

Olaf lebt auf einem Reiterhof und hierher kommen viele Kinder, die Reiten lernen wollen. Doch darauf hat Olaf meist so gar keine Lust. Denn das bedeutet für ihn Arbeit, gute Laune verbreiten und sich anzustrengen.

Deshalb beschließt Olaf heute krank zu machen. Er legt sich auf sein Stroh und stöhnt vor sich hin.

Als seine Besitzerin Laura in den Stall kommt, erschrickt sie sich. „Olaf, geht es dir nicht gut?“, fragt sie bestürzt und eilt schnell zu ihm, um nach ihm zu schauen. Olaf wiehert nur und tut so, als wäre er furchtbar krank.

„Ach, du Armer“, sagt Laura, legt eine warme Decke über ihn und stellt ihm sein Lieblingsfutter hin.

„Warte, ich hole einen Arzt“, sagt sie und greift zum Handy.

„Äh... Moment... Ein Arzt? Der pickt mich bestimmt wieder, um Blut abzunehmen“, denkt Olaf ängstlich. „Das muss ich irgendwie verhindern“, denkt er und steht schnell auf.

„Olaf, bleib liegen, ich hole nur den Arzt“, sagt Laura und beruhigt ihn. Doch Olaf wiehert wieder und klaut ihr das Handy. „Hee! Mein Handy. Das ist aber nicht nett, Olaf!“, antwortet Laura auf die freche Aktion von ihm und versucht sich das Handy wieder zu holen. Doch sie hat keine Chance. Olaf ist viel größer als sie und hält es in seinem Maul weit nach oben. „Na dann eben kein Arzt“, murmelt Laura vor sich hin, denn sie kennt Olaf und weiß, dass er große Angst vor dem Arzt hat. Olaf spuckt das Handy auf den Boden und legt sich wieder hin.

„So das hätten wir. Ach, ist das schön so ein freier Tag“, denkt Olaf zufrieden und kuschelt sich unter die warme Decke.

„Ich komme gleich wieder“, sagt Laura und geht nach draußen zu den Kindern, die schon fröhlich darauf warten, dass es mit den Reitstunden los geht.

Die Kinder werden auf die anderen Pferde verteilt und nur eines bleibt übrig.

„Es tut mir leid, Anna, aber Olaf ist heute leider krank“, sagt Laura zu dem Kind, das auf Olaf immer reitet. Anna fängt an zu weinen. Sie hatte sich so auf Olaf gefreut.

„Willst du auf einem anderen Pferd reiten?“, fragt Laura das kleine Mädchen, doch sie schüttelt traurig mit dem Kopf. Als Olaf das hört, bekommt er ein schlechtes Gewissen. Er mag Anna und sie ist immer lieb zu ihm. „Oh Nein! was soll ich nur tun?“, denkt Olaf und überlegt angespannt.

Einerseits würde er so gerne hier gemütlich liegen bleiben und andererseits kann er Anna nicht im Stich lassen. Er überwindet sich, steht auf und wiehert in Richtung von Anna.

„Ich glaube, er hat es sich anders überlegt“, sagt Laura zu Anna und nimmt sie an die Hand.

Als die beiden zu Olaf gehen und das Tor aufmachen, kommt Olaf fröhlich heraus galoppiert.

Sie satteln ihn, legen ihm das Geschirr an und Anna setzt sich auf ihn. „Olaf, geht es dir gut?“, fragt Anna und er nickt fröhlich mit dem Kopf.

„Ich glaube, du hast ihn geheilt“, sagt Laura und kann sich denken, was Olaf sich heute ausgedacht hatte. So reiten Olaf das Pferd und Anna fröhlich drauf los und haben Spaß. Anna schenkt ihm am Schluss ein paar Äpfel und Karotten und Olaf beschließt, nie mehr so zu tun, als wäre er krank. Zumindest nicht bei seiner kleinen Anna.

Eine Erzählgeschichte von Dorothee Schmid ©

["Olaf das Pferd" #138 eine lustige Kindergeschichte – Kurze Kindergeschichten zum Vorlesen \(erzaehlgeschichten.de\)](http://erzaehlgeschichten.de)

Welche Aussagen sind auf der Grundlage des Textes richtig (r), welche sind falsch (f)? Kreuze an.		r	f
1.	Olaf ist ein Pferd, das sehr faul ist.	x	
2.	Olaf hat keine Lust, mit Kindern zu spielen.	x	
3.	An einem Tag wird das Pferd richtig krank,		x
4.	Olaf ist im Stall und kann nicht aufstehen.		x
5.	Laura ist erschrocken und hat vor, den Arzt zu rufen.	x	
6.	Olaf nimmt ihr Handy in sein Maul.	x	
7.	Laura holt die Kinder zu Olaf.		x
8.	Ein Mädchen namens Anna ist traurig, dass Olaf krank ist.	x	
9.	Olaf ist zu faul aufzustehen und zu dem Kind zu gehen.		x
10.	Olaf mag Anna und dann reiten sie zusammen.	x	

LESEVERSTEHEN SCHÜLERBLATT

NUMMER

Zeit: 10 Minuten

„Olaf das Pferd“

Olaf ist ein Pferd. Genauer gesagt ist Olaf das Pferd. Das faulste Pferd, das es gibt. Er liebt es zu schlafen, zu fressen und zu faulenzen.

Olaf lebt auf einem Reiterhof und hierher kommen viele Kinder, die Reiten lernen wollen. Doch darauf hat Olaf meist so gar keine Lust. Denn das bedeutet für ihn Arbeit, gute Laune verbreiten und sich anzustrengen.

Deshalb beschließt Olaf heute krank zu machen. Er legt sich auf sein Stroh und stöhnt vor sich hin.

Als seine Besitzerin Laura in den Stall kommt, erschrickt sie sich. „Olaf, geht es dir nicht gut?“, fragt sie bestürzt und eilt schnell zu ihm, um nach ihm zu schauen. Olaf wiehert nur und tut so, als wäre er furchtbar krank.

„Ach, du Armer“, sagt Laura, legt eine warme Decke über ihn und stellt ihm sein Lieblingsfutter hin.

„Warte, ich hole einen Arzt“, sagt sie und greift zum Handy.

„Äh... Moment... Ein Arzt? Der pickt mich bestimmt wieder, um Blut abzunehmen“, denkt Olaf ängstlich. „Das muss ich irgendwie verhindern“, denkt er und steht schnell auf.

„Olaf, bleib liegen, ich hole nur den Arzt“, sagt Laura und beruhigt ihn. Doch Olaf wiehert wieder und klaut ihr das Handy. „Hee! Mein Handy. Das ist aber nicht nett, Olaf!“, antwortet Laura auf die freche Aktion von ihm und versucht sich das Handy wieder zu holen. Doch sie hat keine Chance. Olaf ist viel größer als sie und hält es in seinem Maul weit nach oben. „Na dann eben kein Arzt“, murmelt Laura vor sich hin, denn sie kennt Olaf und weiß, dass er große Angst vor dem Arzt hat. Olaf spuckt das Handy auf den Boden und legt sich wieder hin.

„So das hätten wir. Ach, ist das schön so ein freier Tag“, denkt Olaf zufrieden und kuschelt sich unter die warme Decke.

„Ich komme gleich wieder“, sagt Laura und geht nach draußen zu den Kindern, die schon fröhlich darauf warten, dass es mit den Reitstunden los geht.

Die Kinder werden auf die anderen Pferde verteilt und nur eines bleibt übrig.

„Es tut mir leid, Anna, aber Olaf ist heute leider krank“, sagt Laura zu dem Kind, das auf Olaf immer reitet. Anna fängt an zu weinen. Sie hatte sich so auf Olaf gefreut.

„Willst du auf einem anderen Pferd reiten?“, fragt Laura das kleine Mädchen, doch sie schüttelt traurig mit dem Kopf. Als Olaf das hört, bekommt er ein schlechtes Gewissen. Er mag Anna und sie ist immer lieb zu ihm. „Oh Nein! was soll ich nur tun?“, denkt Olaf und überlegt angespannt.

Einerseits würde er so gerne hier gemütlich liegen bleiben und andererseits kann er Anna nicht im Stich lassen. Er überwindet sich, steht auf und wiehert in Richtung von Anna.

„Ich glaube, er hat es sich anders überlegt“, sagt Laura zu Anna und nimmt sie an die Hand.

Als die beiden zu Olaf gehen und das Tor aufmachen, kommt Olaf fröhlich heraus galoppiert.

Sie satteln ihn, legen ihm das Geschirr an und Anna setzt sich auf ihn. „Olaf, geht es dir gut?“, fragt Anna und er nickt fröhlich mit dem Kopf.

„Ich glaube, du hast ihn geheilt“, sagt Laura und kann sich denken, was Olaf sich heute ausgedacht hatte. So reiten Olaf das Pferd und Anna fröhlich drauf los und haben Spaß. Anna schenkt ihm am Schluss ein paar Äpfel und Karotten und Olaf beschließt, nie mehr so zu tun, als wäre er krank. Zumindest nicht bei seiner kleinen Anna.

Eine Erzählgeschichte von Dorothee Schmid ©

["Olaf das Pferd" #138 eine lustige Kindergeschichte — Kurze Kindergeschichten zum Vorlesen \(erzaehlgeschichten.de\)](http://erzaehlgeschichten.de)

Welche Aussagen sind auf der Grundlage des Textes richtig (r), welche sind falsch (f)? Kreuze an.		r	f
1.	Olaf ist ein Pferd, das sehr faul ist.		
2.	Olaf hat keine Lust, mit Kindern zu spielen.		
3.	An einem Tag wird das Pferd richtig krank,		
4.	Olaf ist im Stall und kann nicht aufstehen.		
5.	Laura ist erschrocken und hat vor, den Arzt zu rufen.		
6.	Olaf nimmt ihr Handy in sein Maul.		
7.	Laura holt die Kinder zu Olaf.		
8.	Ein Mädchen namens Anna ist traurig, dass Olaf krank ist.		
9.	Olaf ist zu faul aufzustehen und zu dem Kind zu gehen.		
10.	Olaf mag Anna und dann reiten sie zusammen.		

Zeit: 20 Minuten

Johann ist für das Thanksgiving-Fest quer durch Kanada gereist

Ein weiterer Monat ist **01** **vergangen** und ich erlebe viel Spannendes in Kanada. Hier wohne ich ein **02** **ganzes** Jahr lang bei einer Gastfamilie und gehe zur Schule. Über das Wochenende 9. und 10. Oktober hatten wir **03** **ein paar** extra Ferientage, **04** **denn** es stand ein besonderes Fest an: Thanksgiving. Gemeinsam mit meiner Gastfamilie bin ich nach Ottawa gereist, um dort **05** **mit deren** Verwandten zu feiern.

So feiern die Kanadier Thanksgiving

Thanksgiving ist hier viel größer **06** **als** in Deutschland das Erntedankfest und viele **07** **von** euch kennen das vielleicht gar nicht, daher erkläre ich es mal kurz: An sich ist es einfach ein großes Zusammenkommen von Familienmitgliedern mit einem riesigen Essen, **08** **bei dem** es meistens einen gebratenen Truthahn **09** **gibt**. Wir haben Thanksgiving hier in Kanada am 11. Oktober gefeiert, **10** **in den** USA wird es erst Ende November gefeiert.

Kanada ist ein riesiges Land

Meine Gastfamilie und ich wohnen in Calgary in der Provinz Alberta, was im Westen von Kanada liegt. Ottawa liegt allerdings ganz im Osten. Bis dahin gibt es eine Zeitverschiebung von zwei **11** **Stunden**. Würde man diese Strecke mit dem Auto fahren, wäre man mehrere **12** **Tage** unterwegs, deshalb sind wir **13** **geflogen**.

14 **Um** euch noch deutlicher zu machen, wie unterschiedlich dieses riesige Land Kanada ist: **15** **Während** ich in Ottawa bei zwanzig Grad im T-Shirt rumgelaufen bin, gab es in Calgary schon Schnee und Nordlichter – das haben wir aber leider verpasst, denn wir waren ja verreist.

Unterwegs rund um Ottawa

In Ottawa haben wir bei **16** **den** Großeltern gewohnt, von **17** **denen** ich sehr herzlich **18** **empfangen** wurde. Sie haben **19** **mich** sogar als extra Enkelkind bezeichnet! Über die Tage habe ich dann auch den Rest der Familie kennengelernt – und alle waren sehr nett. Zusammen haben wir vor allem viel draußen **20** **unternommen**. Die Gegend bietet super Möglichkeiten für Touren **21** **durch** die Stadt, sodass ich mir auch das Parlamentsgebäude anschauen konnte, Ottawa ist nämlich die Hauptstadt von Kanada. Es gibt auch schöne Wanderwege, dort konnte ich sogar Vögel und Eichhörnchen **22** **aus der** Hand füttern.

Eine super Gastfamilie

Das Thanksgiving-Essen am Montag habe ich dann sehr **23** **genossen**, ich hatte eine schöne Zeit mit tollen Menschen und habe mich sehr wohl gefühlt. Viele machen sich ja vor einem Auslandsjahr Sorgen wegen der Gastfamilie und befürchten, **24** **dass** sie vielleicht nur alleine in der Ecke sitzen. Da kann ich **25** **euch** aber beruhigen: Fast alle hier sind super interessiert **26** **an mir**, binden mich ein und stellen mir ganz viele Fragen. Denn für die sind wir Austauschschüler ja etwas ganz Neues und Besonderes. Und ja, ich musste auch ein paar Mal erklären, dass es das Oktoberfest nicht in Köln gibt und dass ich noch nie dort war.

Zurück in der Schule

Mittlerweile bin ich wieder zurück in Calgary und auch in der Schule. Erste Klausuren habe ich auch schon **27** **geschrieben**. Dabei **28** **ist** mir aufgefallen, dass vor allem in den Naturwissenschaften ein paar Sachen auf dem Lehrplan stehen, die ich zum Teil schon vor zwei **29** **Jahren** in Deutschland hatte. Meine Empfehlung wäre also: **30** **Nehmt** besser einen schwereren Kurs, wenn ihr euch noch weiter in Themen einarbeiten wollt, die ihr noch nicht so gut kennt.

[Mit dem Flugzeug zu den Gastgroßeltern | Duda.news](#)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
A	C	B	C	D	A	B	D	C	A	B	D	A	C	B

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
D	C	A	B	A	D	A	C	B	A	C	D	B	A	B

Lies zuerst den Text und kreuze dann die richtige Antwort an!

Johann ist für das Thanksgiving-Fest quer durch Kanada gereist

Ein weiterer Monat ist **01** und ich erlebe viel Spannendes in Kanada. Hier wohne ich ein **02** Jahr lang bei einer Gastfamilie und gehe zur Schule. Über das Wochenende 9. und 10. Oktober hatten wir **03** extra Ferientage, **04** es stand ein besonderes Fest an: Thanksgiving. Gemeinsam mit meiner Gastfamilie bin ich nach Ottawa gereist, um dort **05** Verwandten zu feiern.

So feiern die Kanadier Thanksgiving

Thanksgiving ist hier viel größer **06** in Deutschland das Erntedankfest und viele **07** euch kennen das vielleicht gar nicht, daher erkläre ich es mal kurz: An sich ist es einfach ein großes Zusammenkommen von Familienmitgliedern mit einem riesigen Essen, **08** es meistens einen gebratenen Truthahn **09**. Wir haben Thanksgiving hier in Kanada am 11. Oktober gefeiert, **10** USA wird es erst Ende November gefeiert.

Kanada ist ein riesiges Land

Meine Gastfamilie und ich wohnen in Calgary in der Provinz Alberta, was im Westen von Kanada liegt. Ottawa liegt allerdings ganz im Osten. Bis dahin gibt es eine Zeitverschiebung von zwei **11**. Würde man diese Strecke mit dem Auto fahren, wäre man mehrere **12** unterwegs, deshalb sind wir **13**.

14 euch noch deutlicher zu machen, wie unterschiedlich dieses riesige Land Kanada ist: **15** ich in Ottawa bei zwanzig Grad im T-Shirt rumgelaufen bin, gab es in Calgary schon Schnee und Nordlichter – das haben wir aber leider verpasst, denn wir waren ja verreist.

Unterwegs rund um Ottawa

In Ottawa haben wir bei **16** Großeltern gewohnt, von **17** ich sehr herzlich **18** wurde. Sie haben **19** sogar als extra Enkelkind bezeichnet! Über die Tage habe ich dann auch den Rest der Familie kennengelernt – und alle waren sehr nett. Zusammen haben wir vor allem viel draußen **20**. Die Gegend bietet super Möglichkeiten für Touren **21** die Stadt, sodass ich mir auch das Parlamentsgebäude anschauen konnte, Ottawa ist nämlich die Hauptstadt von Kanada. Es gibt auch schöne Wanderwege, dort konnte ich sogar Vögel und Eichhörnchen **22** Hand füttern.

Eine super Gastfamilie

Das Thanksgiving-Essen am Montag habe ich dann sehr **23**, ich hatte eine schöne Zeit mit tollen Menschen und habe mich sehr wohl gefühlt. Viele machen sich ja vor einem Auslandsjahr Sorgen wegen der Gastfamilie und befürchten, **24** sie vielleicht nur alleine in der Ecke sitzen. Da kann ich **25** aber beruhigen: Fast alle hier sind super interessiert **26**, binden mich ein und stellen mir ganz viele Fragen. Denn für die sind wir Austauschschüler ja etwas ganz Neues und Besonderes. Und ja, ich musste auch ein paar Mal erklären, dass es das Oktoberfest nicht in Köln gibt und dass ich noch nie dort war.

Zurück in der Schule

Mittlerweile bin ich wieder zurück in Calgary und auch in der Schule. Erste Klausuren habe ich auch schon **27**. Dabei **28** mir aufgefallen, dass vor allem in den Naturwissenschaften ein paar Sachen auf dem Lehrplan stehen, die ich zum Teil schon vor zwei **29** in Deutschland hatte. Meine Empfehlung wäre also: **30** besser einen schwereren Kurs, wenn ihr euch noch weiter in Themen einarbeiten wollt, die ihr noch nicht so gut kennt.

Johann ist für das Thanksgiving-Fest quer durch Kanada gereist

Lies zuerst den Text und kreuze dann die richtige Antwort an!

	A	B	C	D
01	vergangen	vergingen	vergehen	verging
02	ganzen	ganze	ganzes	ganz
03	ein Paar	ein paar	ein paare	ein Paare
04	dass	weil	denn	deshalb
05	von deren	von denen	mit denen	mit deren
06	als	wie	als ob	wieso
07	aus	von	mit	vor
08	bei der	mit dem	mit der	bei dem
09	gib	gebt	gibt	gab
10	in den	im	nach den	in die
11	Uhr	Stunden	Uhren	Stunde
12	Tag	Tagen	Tages	Tage
13	geflogen	fliegen	flogen	geflogene
14	Dass	Damit	Um	Umso
15	Nachdem	Während	Solange	Sobald
16	den	der	die	denen
17	den	deren	denen	dessen
18	empfangen	empfangen	empfangt	empfangt
19	mir	mich	mein	meiner
20	unternommen	unternehmen	unternahmen	unternähmen
21	für	vor	im	durch
22	aus der	in der	aus den	in den
23	genesen	genießen	genossen	genest
24	weil	dass	als	damit
25	euch	sie	ihn	es
26	bei mir	auf mich	an mir	an mich
27	geschriebenen	schrieben	schreiben	geschrieben
28	hat	ist	sei	habe
29	Jahren	Jahres	Jahre	Jahr
30	Nimmt	Nehmt	Nehmen	Nimm

Themen – FREIE REDE

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede - Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nimmt. Aufgrund dieser Äußerung führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**1. Familie:**

Die Kinder und Jugendlichen sind nicht verwöhnt, nur ihre Eltern sind strenger geworden.

2. Hobby/Freizeit

Meine Freunde haben viele Hobbys, aber ich nicht. Mein Hobby ist Computer spielen.

3. Schule

Dieses Jahr war hart, ich habe viele Stunden versäumt, jetzt muss ich alles nachholen.

4. Umwelt

Unsere Familie hat angefangen, Müll zu trennen, ich bin auch dafür und dabei.

5. Jugendprobleme

Auf meinen besten Freund kann ich mich nicht immer verlassen.

6. Reisen

Endlich kann ich mit meinen Freunden ohne Eltern verreisen.

7. Lesen

Leseratte oder Bücherwurm – so kann ich mich nicht bezeichnen.

8. Medien

Ein Smartphone lässt sich einfach bedienen. Auf dem Bildschirm wählen wir Buchstaben oder Zahlen an.

9. Mode / Sport

Pauline (14) pfeift auf die Modemacher. Sie meint: „Ich bin meine eigene Mode“.

Sportler sind grundsätzlich weniger krank als Nichtsportler.

10. Ernährung

Obwohl Fast Food heute für viele der große Renner ist, mir schmeckt es am besten zu Hause.

11. Stadt/Verkehr

Auf dem Lande gibt es nicht so viel Verkehr, aber in die Stadt mit einem Bus zu kommen, ist es schwierig.

12. Wohnen

Ein eigenes Zimmer ist ein Stück Freiheit.

13. Gesundheit

Jugendliche sind emotional und körperlich verwundbar. Ohne richtige Ernährung und Gesundheitsversorgung sind sie anfällig für Krankheiten.

Sieh dir das Bild an und erfinde eine Geschichte!

